

Affirmationen nutzen die Magie des Wortes

In Worten liegt eine sehr alte Magie, die Magie, Gedanken oder Energie in eine Form zu bringen und sie zu manifestieren. Es gibt heute noch Eingeborenenkulturen, in denen es ein Tabu ist, den wahren Namen einer Person auszusprechen, und zwar deshalb, weil Namen eine Macht innewohnt. Und sobald wir einen Namen kennen, haben wir mehr Macht. Wissen wurde über die Anzahl der Namen definiert, die jemand beherrschte.

Wenn in alten Zeiten ein keltischer Krieger oder eine keltische Kriegerin in die Schlacht zog, sangen sie ihren eigenen Namen und den der Familie im Bewusstsein, dass sie das bei der Besiegung des Feindes unterstützen würde. So verliert eine Sache Macht über uns, sobald wir ihr einen Namen geben. Am besten sehen

wir das, wenn wir ängstlich sind oder uns fürchten. Indem wir das, was uns plagt, benennen, erhalten wir die Klarheit, die wir brauchen, um damit zurechtzukommen, und brechen seine Macht. Indem wir uns dafür entscheiden, das Leben in einer positiven, erhebenden, liebevollen und unterstützenden Art und Weise zu benennen, erschaffen wir auf inneren Ebenen die Energie, die sich auf äußeren Ebenen in der entsprechenden Form manifestiert, gerade so wie wir es benannt haben.

Vor kurzem hörte ich folgende Geschichte aus einem Restaurant in Kalifornien: Eine Kellnerin bereitete eine Nachspeise zu. Sie war gerade damit fertig, und als sie den Mixer nahm, um den Inhalt auszugießen, ging etwas schief. Der Mixer flog in hohem Bogen durch die Luft und die Nachspeise wurde auf dem ganzen Tresen und dem Fußboden verteilt. Sie beobachtete die Szene ruhig und verkündete laut:



»Ich habe einen Fehler gemacht.« Augenblicklich riefen alle anderen Bediensteten: »Hurra, du hast einen Fehler gemacht«, hörten sofort mit dem auf, was sie gerade taten, und eilten herbei, um ihr beim Aufwischen zu helfen. Wie würde dein Leben aussehen und sich anfühlen, wenn du deine Fehler auf eine positive, affirmative Art und Weise feiern würdest?

Ein Liebesbrief an Frauen

Ich habe diesen Kartensatz geschaffen, um Frauen etwas schnell Wirkendes und Aufbauendes an die Hand zu geben. Etwas, was wie ein spiritueller Kick deines koffeinhaltigen Biolieblingsgetränks während eines Durchhängers am Nachmittag wirkt oder wie eine Pause, die du dir im Hochstress gönnst, indem du eine geheime Tür öffnest und dich neben einem Wasserfall wiederfindest.

Leben geschieht schneller als jede Hochgeschwindigkeitsinternetverbindung. Frauen, die als die wichtigste nährnde Quelle für alles und jeden abgestempelt sind, brauchen Wege, Ausreden und Hilfsmittel, um sich selbst zu nähren. Dieser Kartensatz ist mein Liebesbrief an Frauen.

Wie verwendet man »Ich bin die Göttin«?

Es gibt viele Möglichkeiten mit diesem Kartensatz zu arbeiten, je nachdem, wie viel Zeit man investieren kann. Im Extremfall kannst du dich dazu entscheiden, ein Tagebuch zu führen, dir Zeit zu nehmen, deine Gedanken niederzuschreiben. Das bewirkt so etwas wie die Überprüfung der »Energietemperatur« deines Gehirns bzw. dessen, was sich in deinem Gehirn abspielt: Handelt es sich dabei hauptsächlich um positive oder negative Energie oder eine Mischung mit unterschiedlichen Anteilen von beiden?

Im anderen Extrem kannst du, wenn du Hilfe brauchst oder gerade über einen freien Moment stolperst, eine Karte ziehen und dich ihrer Botschaft überlassen. Die beste Art und Weise, *Ich bin die Göttin* zu verwenden, ist die, die du selbst

wählst oder die dein Herz – wie auch immer – wünscht. Ich habe im Folgenden ein paar Vorschläge als Anregung für deine eigene Kreativität zusammengestellt.

1. Vorschlag: sich auffüllen

Atme tief ein, während du bis drei zählst, halte deinen Atem an, zähle dabei wieder bis drei und atme dann aus, während du wiederum bis drei zählst. Atme wieder wie gewöhnlich. Nimm die Karten zur Hand, mische sie, wie es dir beliebt, und öffne dich dabei für das, was du brauchst. Das kann sich anfühlen, als ob dein Herz erblüht oder als ob eine neue Öffnung in deinem Verstand erscheint, es kann sich aber auch völlig anders anfühlen. Wenn du dich bereit fühlst, ziehe eine Karte.